

Liebe Vorstandskollegen

Liebe Sänger

Gerne blicke ich auf den 2. Februar 2020 zurück. Nicht der „Totengräber des Vereins“ möchte ich sein, mit diesen Worten nahm ich damals eure Wahl an. Bald 6 Jahre danach, muss ich feststellen, dass sich meine Vorstellungen leider nicht mehr mit den euren vereinbaren lassen.

Anlässlich der GV 25 habe ich meine Bedenken zum Fortbestand unseres Männerchors - mit Bezug auf den grossen Erfolg unsers Jubiläumsanlasses - erläutert. Konzeptreue und der Wille zum Machbaren sind Voraussetzungen für eine selbstbewusste Zukunft des Vereins. Ich habe eure Wahl für die Amtsperiode 2025 als Präsident ad interim angenommen, um dem Verein die Gelegenheit zu bieten, sein Engagement bezüglich dem „kleine Kiste-Konzert“ zu beweisen und den selbstbewussten Fortbestand des Vereins zu ermöglichen.

Nachdem der Verein zunächst den konzeptionellen Anträgen des Vorstands zum Konzert vom Frühjahr 2026 zustimmte, zeigt sich nunmehr, dass weder der Vorstand, noch die Liederkommision und auch der Verein nicht an diesen festhalten will. Das Konzept „Frühling und Liebe“ mit Liedern aus den europäischen Nachbarländern, mit ländertypischer Instrumentalbegleitung und ebensolchen instrumentalen Soloelementen vorzutragen, löste bei mir Begeisterung aus. Das nun verfolgte Konzertkonzept weicht massgeblich davon ab und beinhaltet -, inkl. drei „Kindergartenlieder“ - noch zehn Lieder. Dies ergibt eine Vortragsdauer (mit Liedansagen) von einer halben Stunde. 3/4 Stunden sollen mit Profis abgedeckt werden, für welche Kosten von ca. Fr. 2'500.00 budgetiert sind. Ich kann mich mit dem aktuellen Konzertkonzept nicht identifizieren:

Klar, unser Vortrag muss sich in jeder Hinsicht an unseren Fähigkeiten orientieren, sonst geht uns die Freude am Singen verloren. Doch die Minimierung unseres Gesangbeitrags mit wenig integrativen Darbietungen mit Profis zu kompensieren, ist für mich keine Lösung. Es besteht das Risiko, dass die sängerischen Profivorträge unseren ohnehin minimalistischen Laienvortrag als randständig deklassieren und sich die Blamage des Chors akzentuiert.

Nur wenn unsere Werbung den Konzertbeitrag der Profis in den Vordergrund stellt, kann ertragswirksames Publikum angesprochen werden. Die Folge davon ist, dass es sich nicht mehr um ein Männerchor-Konzert handelt, sondern um ein Konzert der engagierten Profis, bei welchem der Männerchor nicht nur eine Nebenrolle spielt, sondern auch seine Reputation und seine knapper werdenden finanziellen Mittel aufs Spiel setzt. Für das Jahr 2026 ist, mit Berücksichtigung des Konzertmisserfolges, ein Verlust von ca. Fr. 7'000.00 budgetiert. Es ist nicht alleine der neu budgetierte Konzertverlust von Fr. 2'000.00, welcher den Kapitalaufbau der letzten 6 Jahre von ca. Fr. 16'000.00 wenig zielführend beansprucht, sondern es ist die aktuelle Entwicklung des Vereins, welche ich als Präsident nicht verantworten möchte. Unter diesen Umständen stehe ich für eine allfällige Wahl zum Präsidenten oder Vorstandsmitglied des Männerchor Ormalingen nicht zur Verfügung.

Ich danke für die mir bisher entgegengebrachte Unterstützung, die erfolgreiche Zusammenarbeit, eure Akzeptanz und das Verständnis.

Mit Sängergruss



Adrian

Präsident ai, Männerchor Ormalingen